

**Stadt Bobingen
Herrn Zweiten Bürgermeister Förster
Rathausplatz 1
86399 Bobingen**

28.04.2017

Kindergartenbetreuung; AWO Waldwichtel Kindergarten

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Förster,

in den vergangenen Monaten hat sich zunehmend ein erhöhter Platzbedarf in den Kindertageseinrichtungen gezeigt. Zunächst mussten kurzfristig zwei zusätzliche Gruppen bei den Kinderkrippen eingerichtet werden und die gleichen Herausforderungen wird es zukünftig bei den Kindergärten geben. Somit ist es erforderlich, zeitnah bauliche Maßnahmen zu veranlassen, um Platz für weitere Kindergartengruppen zu schaffen. Mit Blick auf die Kindergärten in Bobingen und der Siedlung zeigt sich, dass sich unsere Kindergärten grundsätzlich in einem sehr guten Zustand befinden und in den letzten Jahren in fast allen Einrichtungen für die Sanierung und Ausstattung investiert wurde. Beim Waldwichtel-Kindergarten in der Siedlung, welcher sich in der Trägerschaft der AWO befindet stellt sich jedoch nach Ansicht der CSU Stadtratsfraktion ein erhöhter Handlungsbedarf heraus, der mit der Notwendigkeit einer Raummehrung verbunden werden kann.

Folgende Gründe sind für uns ausschlaggebend: Der Waldwichtelkindergarten befindet sich in einem angemieteten fremden Eigentum, was die langfristigen Raumplanungen grundsätzlich erschweren und den Handlungsspielraum einschränken könnte. Die Räume für die zwei Gruppen sind nicht entwickelt worden, sondern waren von den ursprünglichen früheren Nutzungen einer Wirtschaft vorgegeben. Dies war bei der Gründung des Kindergartens vor vierzig Jahren sicherlich ausreichend, jedoch entspricht dies nicht mehr den heutigen Anforderungen einer angemessenen und sinnvollen Raumaufteilung, in der pädagogische Aspekte wie auch betriebliche und organisatorische Gegebenheiten berücksichtigt werden können. Der Zugang zum Gebäude ist nicht barrierefrei, was gerade für Eltern mit Kinderwagen ein Problem darstellt. Der am Waldrand liegende Spielplatz für die Kinder ist zwar sehr großzügig und attraktiv gestaltet, jedoch müssen die Kinder hierfür immer eine Straße überqueren.

Die CSU Stadtratsfraktion beantragt daher die Prüfung, ob auf der Fläche des Spielplatzes die Errichtung eines neuen Gebäudes möglich wäre, das zumindest vier Gruppen (zwei AWO-Bestandgruppen zuzüglich zwei neuer Gruppen) beherbergen könnte. Desweiteren bitten wir bei der Bewertung auch die Möglichkeit von zusätzlichen Gruppen einer Kinderkrippe zu berücksichtigen.

Alternativ kann sich die CSU Stadtratsfraktion als Standort auch das Grundstück bei der Grundschule vorstellen. Hier ist nicht nur ein „thematischer Zusammenhang“ erkennbar; dies könnte auch die Nutzung von gemeinsamen Außenflächen ermöglichen. Nachdem bei der angedachten Wohnanlage für Senioren bereits das Thema Lärm aus der Schule andiskutiert wurde, wäre dies bei einer solchen Nutzung gelöst. Die anlaufenden Planungen für die barrierefreie Wohnanlage sollten somit wie ursprünglich angedacht auf der Sonderfläche des Neubaugebiets nördlich der Herbststraße erfolgen.

Wir bitten um Prüfung der vorgestellten Alternativen und der Abstimmung mit der AWO, bzw. auch der Kindergartenleitung.

Mit freundlichen Grüßen

Herwig Leiter
Stellv. CSU-Fraktionsvorsitzender